

Karen Duwe
Fräulein Nettas kurzer Sommer

Karen Duves so lakonischer wie gnadenlos sezierender Roman über die junge Dichterin Annette von Droste-Hülshoff und die Welt der letzten Romantiker, die deutsche Märchen sammelten, während die gute alte Ordnung um sie herum zerfiel. Das Porträt einer jungen Frau in einer Welt, in der nichts so blieb, wie es war. Fräulein Nette ist eine Nervensäge! Dreiundzwanzig Jahre alt, heftig, störrisch und vorlaut, ist sie das schwarze Schaf, das nicht in die Herde ihrer adligen Verwandten passen will. Während ihre Tanten und Cousinen brav am Kamin sitzen und sticken, zieht sie mit einem Berghammer bewaffnet in die Mergelgruben, um nach Mineralien zu stöbern. Die Säume ihrer Kleider sind im Grunde immer verschmutzt. Das Schlimmste aber ist ihre scharfe Zunge. Wenn die Künstlerfreunde ihres Onkels August nach Böckerhof kommen, über Kunst und Politik sprechen, mischt sie sich ungefragt ein. Wilhelm Grimm bekommt bereits Panik, wenn er sie nur sieht.

Ein Enfant terrible ist sie, wohl aber nicht für alle. Heinrich Straube, genialischer Mittelpunkt der Göttinger Poetengilde, fühlt sich jedenfalls sehr hingezogen zu der Nichte seines besten Freundes. Seine Annäherungsversuche im Treibhaus der Familie bleiben durchaus nicht unerwidert. Allerdings ist er nicht der einzige. Was folgt ist eine Liebeskatastrophe mit familiärem Flächenbrand. Historisch genau, gnadenlos entlarvend und so trocken-lakonisch und bitter-ironisch geschrieben, wie es nur Karen Duve kann.



© Kerstin Ahlrichs

Karen Duwe, 1961 in Hamburg geboren, lebt in der Märkischen Schweiz. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Ihre Romane »Regenroman« (1999), »Dies ist kein Liebeslied« (2005), »Die entführte Prinzessin« (2005), »Taxi« (2008) und »Macht« (2016) waren Bestseller und wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Eintritt: 8,00 Euro/erm. 4,00 Euro
Kartenvorverkauf im Bürgerbüro der Stadt Halle (Westf.)
Tel. 05201.183152; Restkarten an der Abendkasse

Anne Gesthuysen
Mädelsabend

Oma und Enkelin – zwei starke Frauen vom Niederrhein und die Frage: Wie viel Ehe verträgt ein erfülltes Leben?

Eine Ehe steht nach sechzig Jahren vor dem Aus – und eine junge Mutter ringt um eine Entscheidung, die nicht nur ihr Leben bestimmen wird. Ruth und Walter leben seit Ruths Sturz im Seniorenheim. Walter möchte am liebsten sofort zurück nach Hause, die vielen lebenslustigen Witwen hier sind ihm unheimlich. Ruth hingegen genießt die Gesellschaft von Gleichgesinnten. Sie lauscht den Lebensgeschichten der anderen Frauen und singt endlich wieder im Chor. Keine zehn Pferde werden sie hier wegbringen. Als ihre Enkelin Sara, Mutter eines kleinen Sohnes, die Zusage für ein Forschungsstipendium in Cambridge erhält und von ihrem Mann vor eine Entscheidung gestellt wird, sucht sie Rat bei Ruth.

Geschickt verwebt Anne Gesthuysen Gegenwart und Vergangenheit und erzählt von einem bewegten Frauenleben am Niederrhein, das den Bogen vom Zweiten Weltkrieg über die piefigen Fünfziger- und die wilden Siebzigerjahre bis in die Jetztzeit spannt. Von den Herausforderungen einer Jahrzehnte währenden Ehe, von patriarchalen Machtstrukturen und gesellschaftlichen Umbrüchen. Humorvoll, warmherzig und feinfühlig spürt sie der Frage nach, was zwei Menschen zusammenhält und welche Bedeutung Freiheit und Selbstverwirklichung haben.



Anne Gesthuysen wurde 1969 am unteren Niederrhein geboren. Nach dem Abitur in Xanten studierte sie Journalistik und Romanistik. In den 90er-Jahren arbeitete sie bei Radio France, ansonsten fühlt sie sich seit Ende der 80er-Jahre in den deutschen Medien wohl. Als Reporterin hat sie für WDR, ZDF und VOX gearbeitet, schließlich auch als Moderatorin.

Ab 2002 moderierte sie das ARD-Morgenmagazin.

Eintritt: 8,00 Euro/erm. 4,00 Euro
Kartenvorverkauf im Bürgerbüro der Stadt Halle (Westf.)
Tel. 05201.183152; Restkarten an der Abendkasse

Literaturgespräche mit Irma Selbitschka im Café der Remise

In Kooperation mit der Stadtbücherei findet vierteljährlich von 18.00 bis 19.30 Uhr im Café des Bürgerzentrums Remise ein literarischer Dialog mit Irma Selbitschka statt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen unter www.stadtbuecherei-halle.de. Handzettel zu den Abenden liegen darüber hinaus in der Haller Stadtbücherei aus.

LiteraTOUR Halle

ist eine Veranstaltungsreihe, organisiert von der Stadtbücherei, der Gleichstellungsstelle und dem Kulturbüro der Stadt Halle (Westf.). An wechselnden Orten finden Lesungen zu aktuellen Themen und aus unterschiedlichen Sparten statt. Alle Titel befinden sich im Bestand der Stadtbücherei und können dort entliehen werden.

Die Öffnungszeiten der Stadtbücherei sind:

Montag		18.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 13.00 Uhr und	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 13.00 Uhr und	15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 13.00 Uhr und	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag	10.00 – 13.00 Uhr und	15.00 – 18.00 Uhr

Kontaktdaten der Veranstalterinnen:

Stadtbücherei Halle, Kiskerstr. 2, 33790 Halle (Westf.)
Tel: 05201.183252, stadtbuecherei@hallewestfalen.de

Gleichstellungsstelle, Ravensberger Str. 1, 33790 Halle (Westf.),
Tel: 05201.183181, gleichstellung@hallewestfalen.de

Kulturbüro, Ravensberger Str. 1, 33790 Halle (Westf.),
Tel: 05201.183164, kulturbuero@hallewestfalen.de

Herausgeberin
Stadt Halle (Westf.)
Ravensberger Str. 1
33790 Halle (Westf.)

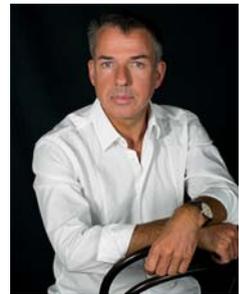


Januar
Februar
März
April
Mai

Tom Saller Wenn Martha tanzt

Eine magische Kindheit in Pommern und eine wilde Zeit am Bauhaus, dessen Gründung durch Walter Gropius sich 2019 zum 100. Mal jährt!

Ein junger Mann reist nach New York, um das Notizbuch seiner Urgroßmutter Martha bei Sotheby's versteigern zu lassen. Es enthält bislang unbekannte Skizzen und Zeichnungen von Feininger, Klee, Kandinsky und anderen Bauhaus-Künstlern. Martha wird 1900 als Tochter des Kapellmeisters eines kleinen Dorfes in Pommern geboren. Von dort geht sie ans Bauhaus in Weimar – ein gewagter Schritt. Walter Gropius wird auf sie aufmerksam, Martha entdeckt das Tanzen für sich und erringt so die Bewunderung und den Respekt der Bauhaus-Mitglieder. Bis die Nazis die Kunstschule schließen und Martha in ihre Heimat zurückkehrt. In ihrem Arm ein Kind und im Gepäck ein Notizbuch von immensem Wert – für sie persönlich und für die Nachwelt. Doch am Ende des Zweiten Weltkriegs verliert sich auf der Flucht Marthas Spur ...



Tom Saller, geboren 1967, hat Medizin studiert und arbeitet als Psychotherapeut in der Nähe von Köln. Falls er nicht gerade schreibt, spielt er Saxophon in einer Jazzcombo. „Wenn Martha tanzt“ ist sein Debütroman.

Eintritt: 8,00 Euro/erm. 4,00 Euro
Kartenvorverkauf im Bürgerbüro der Stadt Halle (Westf.)
Tel. 05201.183152; Restkarten an der Abendkasse

Jule Vollmer Agatha Christie – Ein Lebenskrimi

Wer kennt sie nicht, die britische Schriftstellerin Agatha Christie. Sie zählt zu den erfolgreichsten Autorinnen der Literaturgeschichte. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre Kriminalromane, ihre berühmtesten Schöpfungen sind der belgische Detektiv Hercule Poirot und die altjüngferliche Hobbydetektivin Miss Marple. Das spannende und erstaunliche Leben von Agatha Christie selbst ist aber weitgehend unbekannt.

Jule Vollmer, Sprecherin des WDR Zeitzeichens und Stichtags, präsentiert ebenso informativ wie unterhaltsam eine Kurzbiografie der englischen Krimiautorin Agatha Christie (1890 – 1976). Umrahmt von eingängigen Chansons und gewürzt mit passenden Satiren aus dem Frauenalltag gibt sie Einblicke in die außergewöhnliche Lebensgeschichte einer Frau, deren Bücher weltbekannt sind, aus deren Leben man aber kaum etwas weiß: Agatha Christie – ein Lebens-Krimi!



© Fotografie: Willner/Niggemeier

Jule Vollmer (LiteraMusico) widmet sich seit 25 Jahren als Schauspielerin, Sängerin, Rezitatorin und Autorin der Verbindung von Literatur und Musik. Daneben arbeitet sie als Dokumentar- und Synchronsprecherin u. a. für den WDR Köln, BBC, ARTE, MDR, Kabel 1 und National Geographic Channel. Über sich selbst sagt sie: „Die Stimme ist mein Instrument – die Sprache mein Medium – die Satire meine Leidenschaft“.

Eintritt: 8,00 Euro/erm. 4,00 Euro
Kartenvorverkauf im Bürgerbüro der Stadt Halle (Westf.)
Tel. 05201.183152; Restkarten an der Abendkasse

Karl Wolfgang Flender Helden der Nacht

Was bleibt uns, nachdem wir die Welt entzaubert haben?

Eine Gegenwart, in der talentierte Verbrecher keine Banken mehr ausrauben, sondern Nutzerdaten verkaufen, ist keine gute Zeit für Oldschool-Detektive. Karl Wolfgang Flender schickt sie trotzdem raus in die dunklen Straßen – auf die Spur einer Verschwörung, die sich gewaschen hat.

Seine ganze Jugend über waren sie Bryan Austers Helden: Die großen Privatermittler von Chandler oder Hammett, die einsamen Wölfe mit Zigarette, Hut und Trenchcoat. Einige Wochen Krankheitsvertretung in der Detektei seines Vaters reichen aus, um ihren Mythos zu zerlegen. Trister Alltag, klägliche Routinen, weit entfernt von düsterem Glamour oder irgendeiner Relevanz. Doch dann wird Bryan Zeuge eines echten Verbrechens. Und findet Geschmack am Ermitteln – mit fatalen Folgen. Nur wenige Straßen weiter ist Kommissarin Colleen McCollum unterwegs. Sie hasst ihren Joballtag, ihre unfähigen Kollegen, die Erbärmlichkeit der Verbrecher. Und wird mit einer bizarren Mordserie konfrontiert, die sie zwingt, noch einmal ganz neu über ihr Leben und ihre Profession nachzudenken.

Karl Wolfgang Flender ist ein fein konstruierter, hochspannender Roman gelungen über den Kampf um wahren Heldenmut in einer entzauberten Welt: temporeich, klug und irre komisch.



© Birte Flimer

Karl Wolfgang Flender, geboren 1986 in Bielefeld. 2015 erschien sein Debütroman „Greenwash, Inc.“ bei DuMont. Zurzeit promoviert er in Literaturwissenschaft an der FU Berlin.

Eine Veranstaltung der VHS-Ravensberg

Eintritt: 8,00 Euro/erm. 4,00 Euro
Kartenvorverkauf bei der VHS-Ravensberg, Kiskerstr. 2 und im Bürgerbüro der Stadt Halle (Westf.), Tel. 05201.183152; Restkarten an der Abendkasse

Jan Bobe Nur ein Schubs

Die Reihen auf dem Berliner Platz im Zentrum von Gütersloh lichten sich. Ausgerechnet die ärmsten Seelen der örtlichen Trinkerszene erliegen reihenweise einer tödlichen Fallsucht. Mal unter einem Lkw am Amtsgericht, mal an einem Laternenpfahl hinter der Martin-Luther-Kirche, mal in der Dalke. Selbst eine zerschellte Schnapsflasche entwickelt noch genug tödliches Potenzial. Bei Polizei und Rettungsdienst kommt deutliche Erleichterung auf, aber keinerlei Tatverdacht. Allein der junge Kriminalkommissar Dierk-Helge Reuter-Ritterling vermeint, ein Muster und damit eine Mordserie zu erkennen. Aber wer sollte ein Interesse am Tod all dieser Leute haben...?



Das ist in aller Kürze die Rahmenhandlung von Jan Bobes Gütersloh-Krimi „Nur ein Schubs“. Das Besondere daran: Bobe ist Erster Polizeihauptkommissar und Leiter der Polizeiwache

Halle/Westfalen, weiß also, wovon er spricht, schreibt und liest. Bei seiner kurzweiligen Lesung blickt er auf Erlebnisse aus über 40 Jahren Polizeidienst zurück, berichtet manch spannende Begebenheit und gewährt überraschende Einblicke in die gesellschaftliche und polizeiliche Subkultur, die den Zuhörern für gewöhnlich verwehrt bleiben.

Eintritt: 8,00 Euro/erm. 4,00 Euro
Kartenvorverkauf im Bürgerbüro der Stadt Halle (Westf.)
Tel. 05201.183152; Restkarten an der Abendkasse